

Evaluation für Einzelveranstaltungen

Konzeptionsphase

Erwartungen VORHER abholen

- beim Lehrkörper
- evtl. bei Studierenden (sinnvoll? möglich?)

„Was soll die Veranstaltung leisten?“

- ◇ Relevanz der Inhalte?
- ◇ Fokussieren auf Themen zum richtigen Zeitpunkt?
- Abstimmen auf Grösse der Gruppe
- ◇ Aufwändig aber zielgerichteter
- ◇ setzt u. a. voraus, bereit zu sein für Veränderungen

Zu Beginn der Veranstaltung:

Selbstdefinierte Ziele der Veranstaltung dem Publikum erläutern

Kritische Punkte

- Verhältnis von Aufwand Evaluation zu einer einmaligen Durchführung, insbesondere bei Kurzveranstaltungen, z. Bsp. ein/zwei Lektionen
- Ist überhaupt schon eine Aussage und zu welchen Themen (Kompetenzerwerb) möglich zu diesem Zeitpunkt?
- Messbarkeit wovon?
 - Zufriedenheit
 - Erwartungen
 - Kompetenz-Erwerb (bzw. –Fortschritt)
- Grösse der Gruppen
- Motivation zur Teilnahme? Fakultativ?
- Selbsteinschätzung von Lernenden und Lehrenden
 - wie können Kompetenzen praktisch überprüft werden?

Was könnte mit einer Evaluation ermittelt werden?

- Was soll/kann überhaupt vermittelt werden?
- Wieviel Stoff? ◇ Was muss, darf, fällt aus?

Wie könnte eine Evaluation durchgeführt werden?

- Fragebögen?
 - z. Bsp. Dreiteiligkeit:
 - A) Darstellung/Verständlichkeit? B) Relevanz Inhalte zum richtigen Zeitpunkt? C) Gut/Schlecht?
 - z. Bsp. Beurteilung der Lehrenden?
 - z. Bsp. offene Fragen: WAS blieb unklar/schwierig?
- Was wird „mitgenommen“? Was war gut/schlecht?

- Input:
 - „ICT Driving Licence“ (SF):
 - setzt u. a. Normierung und Legitimation voraus
 - Standortbestimmung zuerst messen, um (späteren) Fortschritt überhaupt messen zu können
 - ◇ erforderlich: Berücksichtigung lokaler Themen, Vorgaben und fachlicher Ausrichtung
 - ◇ wäre eingebunden in Veränderung der Arbeitsweisen: Stichwort Bologna
 - ◇ Umsetzung von Standards hinsichtlich langfristiger Lösungen

Hilfsmittel / Form der Evaluation:

- Welches Zeitfenster?

◇ Unbedingt **integriert** am Schluss der Veranstaltung, d. h. Zeit dafür einberechnen!

- Software? Onlinefragebögen?
 - ◇ Auswertung hilfreich für Lehrende
 - ◇ Aber: dürfte ein „nachträgliches“ erledigen bedeuten, wird das feedback dann auch noch abgegeben?
- Print-Feedbackbögen
 - ◇ unmittelbar, direkt, evtl. aufwändig auszuwerten
- Mündliches Feedback
 - ◇ abhängig von Gruppengröße
- Integrierte Fragen in der Schlussevaluation, sofern die Veranstaltung eingebettet ist in ein Modul
 - ◇ „nachträglich“ ◇ noch präsent?

Auswertung

- Verhältnis zur Veranstaltungsdauer
 - Anzahl Fragen
 - Offene Fragen / Freitext:
 - viel Arbeitsaufwand aber qualitativ aussagekräftiger
 - ◇ Teilnehmende motivieren (wie?), diese feedbacks seriös zu geben, z. Bsp. betonen „im Rahmen künftiger konstruktiver Zusammenarbeit“ BA ◇ MAS ◇ Dr. ... ;-)
- Wie mit unterschiedlichen oder sogar konträren Rückmeldungen umgehen?
- Feedback des Lehrkörpers (z. Bsp. hat sich Qualität der Semester-/BA-/...-Arbeiten verbessert?)
- Gegenseitige Evaluation durch Hospitationen (setzt Vertrauen voraus und Annehmen von Kritik)
- Darstellung der Auswertung?
- Ergebnis kommunizieren: wem, wie, öffentlich?